

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Umbau in der Zentralbibliothek für das "Haus der Kölner Autoren" und das "Lernzentrum" überplanmäßige Ausgabe bei Haushaltsstelle 3520.936.0000.0, Hj. 2007.**
**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten		29.10.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss		05.11.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat		08.11.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Rat stimmt den Plänen der Verwaltung zum Umbau und zur Erweiterung der Zentralbibliothek in der dargestellten Form zu.

Gleichzeitig beschließt der Rat eine überplanmäßigen Ausgabe zur Anschaffung einer Erstausrüstung in Höhe von 60.000,- € bei Hst. 3520. 936.0000.0 – B Ausstattung und Geräte-im Hj. 2007.

Zur Deckung der Mehrausgabe stehen Mittel bei Hst. 3000.940.6000.5 – H Kleinere Baumaßnahmen- zur Verfügung.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 350.000,- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten 243.715,92 €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro) 173.948,92				

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen****Umbauten in der Zentralbibliothek**

Durch den Auszug der Volkshochschule aus dem Gebäude der Zentralbibliothek ergibt sich für die Stadtbibliothek die einmalige Gelegenheit bereits vorhandene Angebote der Zentralbibliothek zu ergänzen und bisher dezentral untergebrachte Angebote zusammen zu fassen und die Bestände der ehemaligen Medienbibliothek in die Zentralbibliothek zu integrieren.

Die zur Verfügung stehenden Teilbereiche des 2. und 3. Obergeschosses umfassen eine Fläche von 1.295 qm.

**Das 2. Obergeschoss**

Die kulturhistorisch bedeutsame Arbeit des weltbekannten Böll-Archivs findet bisher in nicht repräsentativen und der Bedeutung der Einrichtung unangemessenen Räumen in der Antwerpener Straße statt. Dorthin ist auch vorübergehend die Beratungstätigkeit des LIK-Archivs (Literatur-in-Köln) verlagert worden. Durch den Umzug der Archive in die neuen Räume der Zentralbibliothek können die unersetzlichen Bestände der international renommierten Einrichtungen endlich ihrer Bedeutung gemäß präsentiert werden. Auch die Lew Kopelew Bibliothek, die bisher in den Magazinen der Stadtbibliothek lagert, wird nun für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Da der bisherige Begriff „Literaturarchive“ nicht das gesamte Aufgabenspektrum umfasst, sollen die im 2. Obergeschoss zusammengefassten Einrichtungen den Namen „Haus der Kölner Autoren“ tragen. Dieser neue Begriff ist auch ein Signal dafür, dass hier ein aktiver Teil des literarischen Lebens in Köln weithin sichtbar wird. Das „Haus der Kölner Autoren“ wird außerdem ein Kommunikations-, Ausstellungs- und Recherchezentrum für die mit Köln verbundenen Autoren sein.

Die Betreuung und Leitung des „Haus der Kölner Autoren“ verbleibt beim Leiter des „Heinrich Böll Archivs“, der bereits seit geraumer Zeit auch die übrigen Archive pflegt und betreut.

Zum Stellenplan 2008 wird daher unabhängig von der hier beschriebenen Umbaumaßnahme die Zusetzung einer Stelle Diplombibliothekar in der Bewertung Vb/E 9 geprüft, über die dann gesondert zu entscheiden ist.

Die Germania Judaica, die größte Bibliothek für das deutschsprachige Judentum, ist bisher sehr ungünstig im 3. Obergeschoss untergebracht. Die Büroräume sind von den Benutzerflächen getrennt. Außerdem leidet die Bibliothek unter Platznot und räumlicher Enge. Durch die Verlagerung in die ehemaligen Räume der Volkshochschule kann dieser Missstand behoben

und Platz für angemessene Präsentationen geschaffen werden.

### **Das 3. Obergeschoss**

Wie die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre gezeigt hat, bekommt die Aus-, Fort- und Weiterbildung eine immer größere Bedeutung. Dem trägt die Stadtbibliothek schon seit längerem Rechnung durch die Erweiterung bestehender Angebote für Schüler, für Arbeitssuchende und für Menschen in der Fortbildung. Bisher fehlten jedoch die entsprechenden Räumlichkeiten, um der Nachfrage angemessen entsprechen zu können. Deshalb wird im 3. Obergeschoss der Zentralbibliothek ein „Lernzentrum“ mit zusätzlichen Arbeitsplätzen für Schülerinnen und Schüler eingerichtet.

Schon heute benutzen viele Schülerinnen und Schüler die Stadtteilbibliotheken, die Zentralbibliothek und den Bibliotheksbus zur Information bei allen schulischen Fragen, für Referate und für Gruppenarbeit. Im Sinn ihres Bildungsauftrags ist es für die Stadtbibliothek Köln unumgänglich, die Angebote für diese wichtige Zielgruppe noch weiter zu verbessern und auszuweiten. Schüler sollen die Bibliothek als kommunikativen Lernort erfahren, der Spaß am Lesen und Lernen vermittelt und qualitativ hochstehende Informationen bereithält. Das Lern- und Schülerzentrum kombiniert die verschiedenen Elemente, die für eine moderne Lernumgebung Voraussetzung sind, und ergänzt damit auch sinnvoll die Arbeit der Stadtteilbibliotheken und ermöglicht die Erprobung von Modellen, die bei Bewährung dann wieder in die Stadtteile transferiert werden können.

Bausteine für eine effektive Lernumgebung:

- multifunktionale Räume
- Lernkabinette für verschiedene Schulfächer
- vernetzte Computerarbeitsplätze mit umfangreichen Recherchemöglichkeiten
- Themeninseln zur Medienpräsentationen

Schülerinnen und Schüler finden dort alle für sie wichtigen Informationen gedruckt und elektronisch.

Klassenführungen und Methodentrainings helfen Schülern bei der Entwicklung von Medienkompetenz. Die vermittelten Kenntnisse versetzen darüber hinaus Schülerinnen und Schüler in die Lage, die bestehenden fachlich anspruchsvollen Angebote der Stadtteilbibliotheken und der Zentralbibliothek effektiv zu nutzen.

Weitere zeitgemäße Bausteine eines Lernzentrums sind:

- Räume für Lerngruppen- und Projektarbeit
- Einzelarbeitsplätze für Schüler
- Zugänge zu Fachdatenbanken
- ein umfassendes Angebot an Lernmaterialien in den unterschiedlichsten Medienformen für die Präsenznutzung
- ein qualitativ hochwertiger Informationsbackground zu allen Wissensgebieten
- schülerfreundliche Erschließung und intensive Beratung
- Hausaufgabenbetreuung
- verstärkte Durchführung von Klassenführungen und weiteren pädagogischen Angeboten (z.B. im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschulen) in allen Einrichtungen der Stadtbibliothek
- verstärkte Kontaktarbeit zu Kölner Schulen und Konzeption von bibliothekspädagogi-

schen Angeboten für alle Altersstufen zur Förderung der Lese- und Informationskompetenz

- Standardisierung und Vernetzung der Aktivitäten von Stadtteilbibliotheken und Zentralbibliothek

Verschiedene Medien stehen zur Verfügung: Nachschlagewerke, kompakte Darstellungen schülerrelevanter Themen, Schüler- und Abiturhilfen, Lernsoftware, Zeitschriften und Computer mit Zugängen zu fachgeprüften elektronischen Informationsquellen, die für die Erstellung von Referaten und Projektarbeiten wichtig sind.

Die bereits bestehende „Beruf-Karriere-Bibliothek“ wird ebenfalls in das Lernzentrum integriert. Sie führt alle zu diesem Thema vorhandenen relevanten Medien aus dem Gesamtbestand zusammen (z.B. Berufskunden, Bewerbungsratgeber, Karriereplanung etc.). Dieser Bereich wird nun erweitert und mit elektronischen Arbeitsplätzen ausgestattet, an denen nach Firmenadressen und Arbeitsangeboten gesucht oder eine Bewerbung verfasst werden kann.

Das vorhandene Personal der Informationsabteilung ist bereits jetzt mit den genannten Aufgaben betraut und wird das erweiterte Lern- und Schülerzentrum betreuen. Infolgedessen ist keine inhaltliche und quantitative Ausweitung des bereits vorhandenen Aufgabenfeldes verbunden. Eine stellenplanmäßige Ausweitung wird hierdurch nicht verursacht.

## **Die Miete**

Das Objekt Zentralbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1, befindet sich im Sondervermögen der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

Die neu anzumietenden Räumlichkeiten wurden von der Volkshochschule für Kurszwecke genutzt. Zuschnitt und technische Ausstattung der Räumlichkeiten ist entsprechend. Für die Nutzungserfordernisse der Stadtbibliothek sind umfassende bauliche und technische Umbauten notwendig.

So sind zum Beispiel fast alle Innenwände zu entfernen. Die gesamte Elektrik und die EDV-Verkabelung ist zu erneuern.

Es wurde von der Gebäudewirtschaft ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Kostenschätzung auf der Grundlage des Nutzungskonzeptes der Stadtbibliothek beauftragt.

Die Kostenschätzung liegt zwischenzeitlich vor. Sie wurde inhaltlich geprüft.

Die von der Gebäudewirtschaft beauftragten Planer haben Umbau- und Herstellungskosten in Höhe von 500.000,- € errechnet. Hinzu kommen Planungskosten in Höhe von 40.000,- € und Kosten der Gebäudewirtschaft von ebenfalls 40.000,- € für die Projektsteuerung.

Die gesamten Kosten betragen danach voraussichtlich 580.000,- €.

Die Finanzierung soll über einen Investitionskostenzuschuss der Gebäudewirtschaft erfolgen, der über einen Investitionskostenzuschlag zur Miete finanziert wird.

Da der bei den o.a. Beträgen errechnete Mietzuschlag nicht zu finanzieren ist, wird eine Reduzierung der Umbaukosten durch eine Standardreduzierung und bereits absehbare günstigere Ausschreibungsergebnisse um 100.000,- € angestrebt

Diese Form der Finanzierung führt zu einer mtl. Mehrbelastung des Mietbudgets der Stadtbibliothek in Höhe von 20.309,66 € = 243.715,92 € jährlich.

Die bisherige mtl. Gesamtmiete von 113.250,44 € erhöht sich demnach auf 133.560,10 €.

Den Mehrkosten stehen jährliche Mietkostensparnisse für das von der Stadtbibliothek aufgegebene Objekt der Medienbibliothek im Media Park in Höhe von 132.793,92 € sowie 41.155,- € durch den Umzug des Böll Archivs aus dem Mietobjekt in der Antwerpener Str. gegenüber. Somit stehen zur anteiligen Finanzierung des Mehrbedarfs im Budget der Stadtbibliothek 173.948,92 € zur Verfügung.

Der tatsächliche Mehrbedarf beträgt demnach 69.767,- €. Dieser soll aus den Mitteln zur Aufstockung des Kulturetats 2008 finanziert werden.

### **Finanzierung der Neumöblierung**

Für die notwendige Neumöblierung werden ca. 350.000,- € benötigt. Davon stehen 290.000,- € im Haushalt zur Verfügung.

Für den darüber hinaus gehenden Bedarf beschließt der Rat eine überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 60.000,- € bei Hst.3520.936.0000.0 –B Ausstattung und Geräte

-.

Die Deckung erfolgt aus Mitteln der Hst. 3000.940.6000.5 -H Kleinere Baumaßnahmen, da diese in entsprechender Höhe dort nicht benötigt werden.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**